

U-19 Europameisterschaft 2022 in Bordon/Großbritannien

Nach etlichen Kaderlehrgängen und einem Trainingslager zwei Wochen vor der EM stand am Freitag, den 30. September 2022 für die deutsche U-19 Nationalmannschaft der Saisonhöhepunkt an.

An diesem Freitagmorgen traf sich die Mannschaft und die Offiziellen mit einigen Fans bereits um 3.45 Uhr am Flughafen in Düsseldorf. Unser Flug nach London-Heathrow war für 6.50 Uhr geplant. Im Vorfeld hatte man uns vor den zum Teil chaotischen Verhältnisse gewarnt und deshalb beschloss man, sich bereits drei Stunden vor Abflug zu treffen.

Im Nachhinein eine gute Entscheidung, da das Check-In und die Sicherheitskontrolle sich mehr als zeitaufwändig herausstellte und wir es gerade so in den Flieger schafften. Da 17 andere Passagiere das Boarding nicht schafften, mussten deren Koffer wieder entladen werden, sodass der Flieger erst mit einstündiger Verspätung startete.

Die kompletten Spielerausrüstungen und das notwendige Equipment der Offiziellen (Betreuer, Physiotherapeutin) war bereits am Donnerstagabend mit einem Sprinter auf die Reise nach Bordon geschickt worden.

In London-Heathrow angekommen, wartete ein Bus auf uns und wir starteten eine kleine Stadtrundfahrt durch London. Dabei konnten wir die größten Sehenswürdigkeiten sehen (Harrods, Big Ben, London Eye, Westminster Abbey, St. Paul Cathedral, Tower-Bridge). Unser Busfahrer stellte sich dabei als Glückgriff heraus. Er kutscherte uns sicher zu allen Sehenswürdigkeiten trotz einem unglaublichen Verkehr auf den Straßen.



Nach dieser Stadtrundfahrt stand dann noch das Mittagessen bei einem Italiener in dieser pulsierenden Stadt an.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, kam der Busfahrer zum vereinbarten Treffpunkt zurück (Parken in London mit Bus ist äußerst schwierig) und fuhr uns dann wegen der schon vorgerückten Stunde direkt an die Halle in Bordon, die etwa 1,5 Stunden von London in südwestlicher Richtung gelegen ist. Hier trafen wir dann die beiden Sprinterfahrer mit dem ganzen Gepäck wieder. Die Kabine wurde eingeräumt und gegen 17.00 Uhr war dann ein leichtes Training angesagt, um den Boden zu testen und nach diesem anstrengenden und langen Tag etwas locker zu werden. Nach unserem Training folgte eine kurze Pause bis zur offiziellen Eröffnungszeremonie.



Nach der Eröffnungszeremonie machten wir uns sofort auf den Weg zum Hotel um die Zimmer zu beziehen.

Anschließend war noch ein Abendessen in einem wenige Meter entfernten Steak-House geplant. Dieser Plan stellte sich aber als mehr als schwierig heraus, da dem Restaurant keine



Reservierung vorlag, obwohl wir eine Bestätigung hatten und auch vorweisen konnten. Da zu diesem Zeitpunkt das Restaurant voll ausgebucht war, konnten wir erreichen, dass wir zu einem späteren Zeitpunkt wiederkommen konnten und trotz Ladenschluss noch gemütlich unsere Essen einnehmen konnten. Hier gilt der Dank dem Restaurant-Manager, der das alles möglich gemacht hat, obwohl er an der Misere keine Schuld hatte. Nach dem Essen fielen dann alle in ihre Betten

Am nächsten Morgen nach einem typischen englischen Frühstück machte sich der Tross dann auf die 20-minütige Fahrt zur Halle. Als erstes Spiel der deutschen Mannschaft stand die Begegnung gegen die Schweiz auf dem Programm. Schon in diesem Spiel ging es also um eine Standortbestimmung für diese EM.

Nach anfänglichem Abtasten konnte die Schweiz die Führung erzielen, aber die deutsche Mannschaft konnte kurz vor der Halbzeit zum 1:1 ausgleichen.

Nach der Pause konnte die Schweiz mit einem Doppelschlag auf 3:1 davonziehen. Aber mit Einsatz und Kampfeswillen konnte zuerst auf 2:3 verkürzt werden und dann gelang noch der Ausgleich zum 3:3. Der 1. Punkt dieser EM war eingefahren und sollte sich noch als wertvoll erweisen.

Als zweites Spiel stand dann für die deutsche Mannschaft das Spiel gegen den Gastgeber Großbritannien auf dem Programm. Die britische Mannschaft hatte durch einen 12:2 Sieg gegen Österreich aufhorchen lassen, während die Schweiz lediglich 7:3 gegen Österreich gewonnen hatte. Dementsprechend war die deutsche Mannschaft gewarnt. Sofort nach Spielbeginn knüpfte die britische Mannschaft ein die gute Leistung vom ersten Spiel an und unsere Torfrau Maja Dyck musste ihr ganzes Können aufbieten um nicht in Rückstand zu geraten. Bei einem Konter konnte dann aber völlig überraschend die deutsche Mannschaft mit 1:0 in Führung gehen. Nach diesem Führungstreffer lief dann aber bei der deutschen Mannschaft nicht mehr viele zusammen und Großbritannien kam zum verdienten Ausgleich. Und damit nicht genug erhöhte Großbritannien durch zwei Tore vor der Pause auf 3:1. Zu diesem Zeitpunkt völlig verdient. Nach der Pause dominierte weiter die britische Mannschaft und erhöhte, angetrieben von seinem besten Spieler Martelly, auf 4:1.

Zu keinem Zeitpunkt hatte man das Gefühl, dass die deutsche Mannschaft das Spiel noch drehen könnte. Erst durch eine Einzelleistung von Maxim Bernhardt konnte der Anschlusstreffer zum 4:2 erzielt werden. Aber bereits kurz danach wurde dann der alte Abstand wiederhergestellt, sodass das Spiel



letztendlich mit 2:5 verloren ging. Leider muss man der deutschen Mannschaft attestieren, dass das eines der schlechtesten Spiele einer Juniorenmannschaft in der Geschichte der Europameisterschaften war.

Das dritte Spiel gegen Österreich wurde dann zur Pflichtaufgabe für die deutsche Mannschaft und man konnte Selbstvertrauen tanken für die weiteren Aufgaben. Am Ende stand dann ein 11:1 Sieg auf der Anzeigetafel.

Vor dem vierten und letzten Spiel des Tages, wieder gegen die Schweiz, konnte Großbritannien gegen die Schweiz einen 2:1 Sieg einfahren, sodass nun unbedingt ein Sieg gegen die Schweiz her musste um das Finale zu erreichen.

Von Beginn an entwickelte sich ein hochklassiges und dramatisches Spiel, da beiden Mannschaften bewusst war, dass der Verlierer so gut wie keine Chance mehr hatte ins Finale zu kommen und ein Unentschieden eventuell nicht ausreicht. Obwohl die deutsche Mannschaft wie ausgewechselt gegenüber dem Spiel gegen Großbritannien war, ging die Schweizer Mannschaft mit 1:0 in Führung. Mit diesem Ergebnis ging man auch in die Pause. Nach der Pause ging es genauso kampfstark und dramatisch weiter. Die deutsche Mannschaft wurde dann auch belohnt und erzielte den Ausgleich zum 1:1 um aber wenige Minuten später einen Treffer zum 1:2 zu kassieren. Aber die deutsche Mannschaft zeigte weiter Kampfwillen und kam zum verdienten Ausgleich zum 2:2. Jetzt stand das Spiel auf des Messers Schneide und die deutsche Mannschaft konnte durch ein Tor von Nico Scholten mit 3:2 in Führung gehen. Diese Führung gab man nicht wieder ab und konnte mit einer bärenstarken Leistung den Schweizern eine Niederlage beibringen.

Nach diesem Spiel war Deutschland de facto im Finale und die Schweiz würde um Platz 3 spielen.

Deutschland konnte nur das Finale verpassen, wenn die Schweiz ihre beiden Spiele gegen Großbritannien und Österreich gewinnt und Deutschland beide Spiele gegen Großbritannien und Österreich verliert. Aber soweit wollte man nicht denken.

Jetzt konnte man beruhigt und mit dem Ziel Finale vor Augen ins Hotel zurückkehren und nach einem Abendessen im Hotel den Abend auf den Zimmern ausklingen lassen.



Am nächsten Morgen nach einem Frühstück um 7.00 Uhr musste frühzeitig zur Halle gefahren werden, da wir das erste Spiel des Finaltages gegen Großbritannien bestreiten mussten. Nach Spielbeginn wurde sofort klar, dass die deutsche Mannschaft nicht so schlecht spielen wollte wie beim ersten Spiel und ging recht frühzeitig mit 1:0 in Führung. Aber kurz danach kam die GB-Auswahl zum Ausgleich und während einer Strafe der deutschen Mannschaft zur 2:1 Führung. Dieses war auch der Halbzeitstand. Nach der Pause spielte dann die GB-Auswahl auf und erhöhte mit einem Doppelschlag auf 4:1. Die deutsche Mannschaft kam zwar auch noch zu zwei Treffern aber am Ende stand das Endergebnis 4:3 für Großbritannien. Jetzt musste ein Sieg über Österreich her, um sicher das Finale zu erreichen.

Als nächstes stand das zweite Spiel gegen Österreich auf dem Programm. Dieses Spiel wurde wieder eine klare Angelegenheit für die deutsche Mannschaft und man

gewann sicher mit 8:1. Somit war man sicher im Finale gegen Großbritannien während die Schweiz und Österreich um Platz drei spielten. Zwar hatte die Schweiz gegen Großbritannien im letzten Vorrundenspiel gewonnen, aber der direkte Vergleich sprach für die deutsche Mannschaft.

Damit kam es dann zum Finale Großbritannien gegen Deutschland. Vor dem Abspielen der Nationalhymnen wurde der Manager der deutschen Mannschaft, Werner Hoffmann, vom anwesenden 1. Vorsitzenden der ISHD, Ingo Goerke, für 25 Jahre Manager der deutschen U19-Nationalmannschaft geehrt. Anschließend konnte dann das Finale



um die Europameisterschaft 2022 der Altersklasse U-19 beginnen.

Sofort kamen die Briten besser ins Spiel und konnten, angetrieben von ihrem herausragenden Spieler Martelly in Führung gehen und beendeten das 1. Drittel mit einer 3:0 Führung. Nach einem ausgeglichenen 2. Drittel, dass mit einem 4:1 Vorsprung zu Ende ging,

versuchte die deutsche Mannschaft in letzten Drittel alles, um das Ergebnis zu verbessern und vielleicht noch die Wende zu schaffen. Es gelang auch der 4:2 Anschlusstreffer, aber GB konterte sofort zum 5:2 Zwischenstand. Hoffnung für die deutsche Mannschaft keimte nochmals auf, indem man in kurzer Zeit bis auf 5:4 herankam. Aber bereits im Gegenzug traf dann die GB-Mannschaft zum Endstand von 6:4 und legte dann noch zum 7:4 nach. Großbritannien damit neuer U19 Europameister 2022 nach einer über das ganze Turnier sehr guten Leistung. Bei der deutschen Mannschaft gab es über das Turnier Licht aber auch Schatten, gaben aber im Finale alles. Letztlich war Großbritannien einen Tick besser und wir waren 2. Sieger. Die Schweiz belegte den dritten Platz und Österreich wurde Vierter. Bei der Siegerehrung wurden dann Maxim Bernhardt aus Deggendorf und Nico Scholten aus Kaarst für das All-Star-Team geehrt.



den zweiten Platz entgehen. Außerdem wurde dem deutschen Team der Fair-Play-Pokal übergeben.



Der Kapitän D. Jacobs nahm den Pokal für

Nach diesem aufregenden Tag fuhr man etwas frustriert ins Hotel zurück und traf sich noch zu einem Abendessen im Steakhouse ein paar Meter neben dem Hotel. Hier wurde dann das ein- oder andere Kaltgetränk verzehrt.



Gegen 23.00 Uhr ging es zurück ins Hotel, wo die Hartgesottene noch einen Absacker nahmen. Letzte Ruhe kehrte dann gegen 2.30 Uhr ein.

Nachdem der Sprinter mit dem ganzen Equipment bereits gegen 5.30 Uhr Alton verlassen hatte um rechtzeitig in Düsseldorf zu sein, konnten die Spieler frei wählen wie sie den Morgen verbringen, Die Zimmer mussten um 11.00 Uhr geräumt sein und der Bus kam dann um 11.45 Uhr, um uns zum Flughafen London-Heathrow zu bringen. Hier erlebten wir dann eine Überraschung. Obwohl wir 4 Stunden vor Abflug am Terminal waren, konnten wir bereits am Lufthansa-Schalter einchecken und konnten uns der Sicherheitskontrolle widmen. Da man uns auch hier vor langen Schlangen gewarnt hatte, wollten wir sofort durch die Kontrolle. Dabei stellten wir dann fest, dass ALLE innerhalb von 15 Minuten durch die Sicherheitskontrolle kamen, sodass noch viele Zeit bis zum Abflug blieb. Jeder nutzte diese freie Zeit auf seine Weise und alle waren pünktlich am Gate zum Boarding.

Nach einem ruhigen Flug kamen wir um 20.00 Uhr in Düsseldorf an und konnten anschließend das Gepäck aus dem Sprinter, der am Flughafen wartete, in Empfang nehmen.

Damit ging ein schönes Wochenende zu Ende und alle fahren nach Hause.